

Der fantasievolle Wandertag

von Kerstin A.

Es war ein Dienstag. Die 10er schrieben die Prüfungen. Deshalb trafen wir uns um 8:30 Uhr am Spielplatz. So gingen ich und meine Klasse los. Es war weit, aber ich lief bis meine Füße wehtaten.

Als die ganze Klasse dann am Wald angelangt war, hörte ich eine Stimme die meinen Namen "Kerstin" in tiefem Ton flüsterte. Ich sah nur Bäume und einen Haufen Kinder die miteinander quatschten. Meine Angst wurde immer stärker. Ich drehte mich um - dort stand eine dicke Eiche direkt vor mir und sprach: „Gehe einen anderen Weg sonst wird etwas Grauens passieren und die ganze Klasse wird den schlimmsten Tag ihres ganzen Lebens erleben.“

Doch ich widersprach und ging weiter. Wir sind bestimmt einen Kilometer gewandert, als sich plötzlich der Boden bewegte. Es war sogar noch schlimmer als das Erdbeben in Japusch. Alle waren total aufgeregt. Auf einmal blieben alle stehen wie Statuen. Ich verstand erstmal nichts, doch da radelte ein ungefähr 3,61 Meter großer Mann auf einem bunten kleinen Dreirad. Er fuhr wohl zur Arbeit in das ABCDEFGHIJKLMN-OPQRSTUVWXYZ Waldspielplatzbüro. Er hatte eine Krawatte an. Komischer Typ. Der hatte sogar einen Sonnenschirm obendrauf.

Als er dann weg war, hat das Wackelpuddingerdbeben leider schon wieder aufgehört. Also gingen wir weiter. Es gab überhaupt keinen Schatten - wie in der Wüste Sahara. So machten wir eine kleine Pause um etwas zu essen und zu trinken. Alle hatten etwas anderes dabei, aber trotzdem schmeckt es jedem gut. Einer hatte ein ungewöhnliches Ei dabei mit Punkten. Er öffnete es. Plötzlich fiel ein kurzer Schatten über uns. Ich sah erschrocken nach oben. Es war ein Drache. Im gleichen Augenblick bewegte sich etwas. Aus der Hand, in der gerade noch das Ei gelegen hatte, flog ein kleiner Babydrache nach oben. Wir gingen beiseite, bis der Drache und das Baby weggeflogen waren.

Endlich am Spielplatz angekommen konnten wir ohne Gefahren spielen. Nach einer Stunde machten wir uns auf den Weg zurück zur Schule. Als wir schon fast an der Schule angekommen waren, schrie die vordere Reihe plötzlich los. Sie behaupteten, sie hätten einen Stoffhasen vorbeirollen gesehen und der wäre jetzt hinter dem Busch.

Ich sah es kurze Zeit später auch. Er gehörte jemandem aus der Klasse, der gerne mit Babyspielzeug spielt. Den Rest des Wandertags konnten wir in Ruhe wandern. Endlich waren wir an der Schule angekommen. Es war schon 13 Uhr und wir wurden direkt entlassen.

ENDE